

Protokoll der Mitgliederversammlung am 29.02.20

Haus Marienfried in Oberkirch

Anwesende: Ria Maisch, Max Gut, Willi Frank, Erika Maier, Andreas Konrad, Renate Epking, Markus Uhl, Heinz Kieseewetter, Monika Daubier-Englert, Edgar Englert, H.P Kling, Marie Luise Kling, Christoph Frohnafel, Jutta Stock, Rita Schlageter, Petra Vogt, Ria Maisch, David Kiefer

Der erste Vorsitzende Andreas Konrad eröffnete die Sitzung um 9.07 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden und gab die angekündigten Tagesordnungspunkte bekannt, welche alle Mitglieder per Rundbrief bereits erreicht hatte, aber aus zwischenzeitlich aktuellen Gegebenheiten geändert werden mussten.

Totengedenken

Im vergangenen Jahr erreichte den Verband 3 Sterbefälle von Mitgliedern.

Mit einer kurzen Stille wurde ihrer gedacht:

Es waren dies: Hubert Schwarz, verstorben am 05.02.2020;

Angelika Arzt, verstorben am 02.07.2017;

Berthold Ronellenfisch, verstorben am 18.02.2019

Bericht des Vorstandes

Andreas Konrad berichtete über die aktuelle Vorstandsarbeit. Sie umfasst weiterhin viel Arbeit mit Amtsgeschäften und Behördengängen.

Der Freistellungsbescheid für 2016-2018 liege mittlerweile vor, aber dies erfordere jedes Mal wieder einen großen Aufwand.

Er bemängelte, dass der Verband weiterhin in kirchlichen Kreisen kaum wahrgenommen wird. So sei z.B. auf der Internetseite der kirchlichen Verbände immer noch die falsche, alte Adresse zu finden.

Dennoch wurde der dvk im vergangenen Jahr um eine Meinungsabgabe bez. der Änderung der Anlage 4 f gebeten, was wiederum vom Verband wahrgenommen wurde. Eine Rückmeldung erfolgte jedoch nicht. Somit bleibt die Lage immer noch ungewiss, denn ein gewünschter Dialog fand bisher noch nicht statt.

Im vergangenen Jahr erschien eine Handlungsanweisung des Ordinariates an die Kirchenmusiker/innen bez. des Umgangs und der Abrechnung von Kasualien, welche Andreas Konrad weiter erläuterte.

Ebenso hatte sich eine Änderung ergeben, was das Aushelfen mit Orgelspiel in anderen Seelsorgeeinheiten betrifft. Dies erfordere neuerdings einen riesigen Verwaltungsaufwand, da zusätzliche Verträge abgeschlossen werden müssten.

Auf Nachfrage des Verbandes kann aber keine Interessensvertretung stattfinden, da alle Vorschläge vom Ordinariat generell abgewiesen werden.

In diesem Zusammenhang wies Markus Uhl auf die Zusammenarbeit des Ordinariates mit einer Beratungsfirma hin, wodurch Änderungen schwer umsetzbar gemacht wurden. Er bat

bei der sich daraus entfachten Diskussion um Verständnis für das Ordinariat, da die komplizierte Lage, in der sich die Kirche momentan befinde, auch große Empfindlichkeit erzeuge.

Kassenbericht

Seit vergangenem Jahr hatte der ehemalige Kassierer Volker Nebel sein Amt endgültig an Willi Frank übergeben.

Willi Frank gab Einblick in die Kassenstände des vergangenen Jahres, sowohl auch des Vorjahres. So lag der Stand am 31.12.2019 bei 29 559 €, im Vergleich zum Vorjahr, am 31.12.2018, bei 30 377.60 €

Die Anzahl der Mitglieder beträgt momentan 125.

Vier Mitglieder sind ausgetreten und ein neues Mitglied konnte verzeichnet werden.

Es wurden 21 Mahnungen für den Beitrag verschickt, wobei davon 10 Mitglieder zusätzlich für das Vorjahr gemahnt wurden. Willi Frank erinnerte nochmals an den Beschluss vom vergangenen Jahr, die Mitglieder, welche nach 2 Mahnungen den Beitrag nicht bezahlten, auszuschließen.

Er machte darauf aufmerksam, dass keine Beitragsquittungen mehr verschickt werden, da dies vom Finanzamt nicht mehr gefordert werden würde.

Wahl der Kassenprüfer

Außerdem verwies Willi Frank auf die Satzung, nach der nur alle 2 Jahre eine Kassenprüfung notwendig sei. Bisher wurde jährlich die Kasse geprüft. Dies hatte im Vorfeld der Tagung eine Diskussion innerhalb des Vorstandes ausgelöst, was dann schließlich zur Änderung der Tagesordnung führte.

Die bisherigen Kassenprüfer Susanne Brock und Christoph Frohnapfel hatten bereits ihre Bereitschaft erklärt, die Kassenführung des vergangenen Jahres nach ca. 20 Jahren nochmals zu überprüfen und dann ihr Amt abzugeben.

Daraus folgte, dass schon in der aktuellen Sitzung neue Kassenprüfer bestimmt werden sollten, welche zur kommenden Mitgliederversammlung die Kasse prüfen sollen.

Zur Wahl stellten sich Edgar Engler und Ria Maisch. Beide wurden von der Versammlung mit 14 Ja- keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

Andreas Konrad bedankte sich abschließend für die langjährige Arbeit der beiden ehemaligen Kassenprüfer und auch bei Willi Frank für sein Engagement.

Dvk aktuell – Statusbericht aus den Pfarreien der Anwesenden

Christoph Frohnapfel beklagte, dass manche Pfarrer vom Ordinariat unterdrückt würden, dass Organisten lästige Formulare auszufüllen hätten, wenn es um Aushilfen in anderen Seelsorgeeinheiten ginge.

Ähnliche Erfahrungen konnten auch andere Mitglieder aus Ihren Bereichen berichten.

Markus Uhl erklärte, dass man auf diese Weise versuche, alle Gottesdienstbesetzungen mit Organisten flächendeckend ersichtlich zu machen.

Er riet zu Besonnenheit und eher gelassener Reaktion.

Verschiedenes (Fragen, Anregungen, Wünsche)

Andreas Konrad wies nochmals darauf hin, dass auch Organisten, welche sich schon in beruflichem Ruhestand befänden, den Verband unterstützen könnten.

Momentan würde die Annahme kursieren, dass Personen im Ruhestand den Verband verlassen. Der dvk ist aber ein Verband, der auch die Interessen der nebenamtlichen, auch der pensionierten Kirchenmusiker vertritt.

Hanspeter Kling beklagte die Situation mit dem Nachwuchs. Er erkundigte sich nach der Nachwuchsförderung. Markus Uhl bestätigte ein verändertes Bild in Sachen Nachwuchsförderung. So sei im Gegensatz zu früher, die Situation in ländlichen Gebieten ernüchternd, während durch schulische Veränderungen die städtischen Gebiete auch wegen der vielen Studierenden in Sachen Nachwuchs eher einen Zulauf erfahren.

Christoph Frohnapfel plädierte für mehr Werbung für den Verband.

Andreas Konrad berichtet, dass er von verschiedenen Stellen mehrfach abgewiesen wurde. Auch Markus Uhl warb in den Kreisen der Bezirkskantoren für den Verband und erfuhr keine Unterstützung in diesen Kreisen. Der Grund für deren Desinteresse läge darin, dass die Bezirkskantoren Mitglieder der MAV seien, und so nicht unbedingt auf die Arbeit des Berufsverbandes angewiesen seien.

Markus Uhl bat darum, den Kontakt zum AFK trotzdem nicht abzubrechen, und Offenheit für Gespräche und Stellungnahmen zu zeigen.

Der Vorsitzende sprach die Themensuche für die Fachtagung 2020 an.

Wie schon im vergangenen Jahr wurde die Einladung von Barbara Kohlberg vorgeschlagen.

Andreas Konrad erklärte, dass er bereit im vergangenen Jahr Absagen von ihr bis einschließlich 2021 erhalten hatte.

Ein Vorschlag bezog sich auf die Nachwuchsförderung.

Ein weiterer Vorschlag war das Thema „neue Umsatzsteuerpflicht“, welche ab 2021 in Kraft tritt, evtl. gekoppelt mit einem anderen Thema oder einer Notenbörse oder ähnlichem.

Man einigte sich auf eine zukunftsorientierte Richtung, welche auch das Thema „Pastoral 2030“ miteinschließen sollte.

Die Detailausarbeitung des Themas der nächsten Fachtagung wurde der Vorstandschaft überlassen.

Termin für die nächste Fachtagung: 19./20. Februar 2021 im Haus Marienfried in Oberkirch.

Die Sitzung wurde um 11.50 Uhr geschlossen.